

Im Kreis sein und dazu gehören

Mit einem Gottesdienst feierte der Frauenkreis sein Jubiläum. Der Frauenkreis ist einer der traditionsreichsten Kreise unserer Kirchengemeinde. Gute 25 Jahre gemeinsames Erleben, gemeinsame Stunden, Ausflüge, Gottesdienste, Vorträge, Aktionen, Weihnachtsmärkte, Weltgebetstage – man kann sagen: Der Frauenkreis dankte für die erfüllte Geschichte einer guten Gemeinschaft von Frauen unter dem Dach unserer Kirche.

„Heute ist Frauenkreis“. Man, oder besser, Frau sagt das manchmal so leichthin: „Ich gehe zum Frauenkreis“. Ein kurzer Satz. Manchmal nur so ausgesprochen. Doch was so einfach, so schlicht und selbstverständlich in unseren Ohren klingt, hat in Wirklichkeit eine weitgehende, eine tiefe Bedeutung.

Einem Kreis, einer Gruppe anzugehören, ist eine sehr persönliche Entscheidung, zu der manch ein Mensch sich ein Leben lang nicht durchringen kann und dann schlimmstenfalls allein, einsam bleibt.

Zu einem Kreis von Menschen zu gehören, in dem ich freundlich begrüßt werde, wenn ich komme, ist wohltuend für das Gemüt und das wiederum macht Mut.

Zu einem Kreis von Menschen zu gehören, in dem andere sich freuen, wenn sie mich sehen, dass ist Balsam für das eigene Ich.

Sich einer Gemeinschaft zugehörig zu fühlen, in der ein Stuhl bereit steht, wenn ich ankomme, das ist wie ein Anker für die Seele.

Vermisst zu werden, wenn ich unabgemeldet fehle, bedeutet gesehen, wahr genommen, umsorgt zu werden. Was ist mit Ihr? Warum ist sie nicht da, ist sie etwa krank?

Vermisst zu werden gibt Sicherheit – so paradox dies klingt.

Einer Gruppe, einem Kreis von Menschen anzugehören, die einander sehen und hören, ist ein Geschenk des Himmels, denn zur Gemeinschaft hat Gott uns geschaffen und nicht für die Einsamkeit.

Einem Kreis anzugehören bedeutet, rechts und links immer jemanden neben sich zu haben. Ein Kreis, wie der Frauenkreis schenkt Beständigkeit, gibt Halt, verleiht Sicherheit, Standfestigkeit. Besonders deutlich wird dies immer Jahr um Jahr in der Adventsfeier, wenn der ganze Kreis sich schließt, weil sich alle an den Händen halten und sich ein gesegnetes Christfest wünschen. Das ist sogar tröstlich.

In dieser Weise Gemeinschaft zu erleben ist das Wesen, aber auch der Anspruch unseres Frauenkreises. Wer sich einer solchen guten Gruppe von Menschen anschließt, geht nicht einfach nur zu einem Kreis. Wer einer solchen von Gott geschenkten und gewollten Gruppe angehört, hat schon eine tiefgreifende Entscheidung für das eigne Leben getroffen. Der Kreis wird zu einem Stück der eigenen Lebensgeschichte, gehört zur Biografie, wird zu einem Teil des Daseins. Solch ein Kreis ist irgendwann Teil des Lebens geworden.

Für all das sei Gott gedankt. Dafür, dass er uns die Kraft und die Möglichkeit geschenkt hat, so miteinander einen wichtigen Teil unsers Lebens gut zu gestalten.